

Anita Dähler-Engel
Störenbergstr. 19
8265 Mammern

EINGANG GR		
02 JULI 2008		
08	IN 4	26

Mammern, 01.07.2008

Interpellation

betreffend eines Mammographie-Screening-Programms zur Brustkrebs-Früherkennung

Brustkrebs ist mit rund 1500 Todesfällen pro Jahr die häufigste Krebstodesursache bei Frauen in der Schweiz. Die beste Methode zur Brustkrebsfrüherkennung stellt nach heutigem Stand der Wissenschaft das Mammographie-Screening im Rahmen eines qualitätskontrollierten Programms dar.

Dazu ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird die Brustkrebsfrüherkennung in anderen Kantonen umgesetzt? Welche Erfahrungen konnten mit solchen Mammographie-Screening-Programmen bereits gemacht werden?
2. Wie kann in einem solchen Programm die Qualität der Ergebnisse gesichert werden, so dass möglichst wenige falsch positive Befunde auftreten?
3. Welche Bestrebungen laufen in der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren im Bereich der Brustkrebsfrüherkennung?
4. Könnte sich der Regierungsrat ein Mammographie-Screeningprogramm für den Kanton Thurgau vorstellen?
5. Wenn ja, sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, ein solches Programm gemeinsam mit Nachbarkantonen anzugehen?
6. Mit welchen Kosten wären zu rechnen? Wie hätten sich die Krankenkassen an den Kosten zu beteiligen?

Anita Dähler-Engel, Mammern

75P

A. Dähler
H. Kersch
H. Kersch
H. Kersch
H. Kersch
H. Kersch

T. B. B. B.
J. G. G. G.
J. G. G. G.
J. G. G. G.
J. G. G. G.
J. G. G. G.

M. W. W. W.
M. W. W. W.
M. W. W. W.
M. W. W. W.
M. W. W. W.
M. W. W. W.

A. S. S. S.
A. S. S. S.
A. S. S. S.
A. S. S. S.
A. S. S. S.
A. S. S. S.

Severid Watt

H. Krug

M. Nat-Hofmann

Naugl

M. S.

~~F. Schlegel~~

A. Kretz

H. Gern

H. Berner

Birnbaum

~~A. Kretz~~

V. Witten

E. Widen

J. Althoff

A. Zuber

P. Finner

Die Zeev

und

W. Thorne

K. Meier

L. Keggler

Witten

P. Wiedner

~~Brigitte Westmann~~

~~Brigitte~~

Bühler

Wan

August Kuchner

A. Kuchner

A. Kuchner

Wiedner

H. Zinner

P. Zinner

S. Zinner

P. Zinner

Anita Dähler-Engel
Störenbergstr. 19
8265 Mammern

Mammern, 01.07.2008

Begründung

Pro Jahr erkranken in der Schweiz über 4000 Frauen neu an Brustkrebs. Brustkrebs stellt bei Frauen im Alter zwischen 40 und 60 Jahren die häufigste Todesursache dar. Wird Brustkrebs nicht frühzeitig erkannt, so bedeutet er in aller Regel nicht nur enormes Leid für die Betroffenen, sondern er generiert auch hohe Kosten. Nur mit Mammographie ist es möglich, Brustkrebs im Anfangsstadium zu erkennen und mit vergleichsweise einfachen und kostengünstigen Methoden zu therapieren. Das Mammographie-Screening im Rahmen eines qualitätskontrollierten Programms ist heute die beste Methode zur Brustkrebsfrüherkennung. Dieses wird für Frauen im Alter zwischen 50 und 70 Jahren empfohlen, weil dann das Risiko an Brustkrebs zu erkranken am höchsten ist. Die Wirkung des Mammographie-Screenings beschränkt sich nicht allein auf eine Reduktion der Sterblichkeit, sondern ebenso wichtig ist das Vermeiden von stärker belastenden und mit höheren Kosten verbundenen Behandlungen wie Brustentfernung, intensive Chemotherapie und ausgedehnte Bestrahlungen, welche bei fortgeschrittenen Tumoren notwendig sind.